



Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	BA 09/15	Sitzungsdatum:	30.11.2009
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:07 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Teilnehmer	Herkunft	Funktion	Bemerkung
Herr Früchtenicht, Klaus - SPD		Ausschussvorsitzender	
Frau Clauß, Christiane - B90/GRÜNE		Ausschussmitglied	
Herr König, Rolf - SPD		Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Nellissen, Gerd - B90/GRÜNE		Ausschussmitglied	
Herr Quast, Andreas - CDU		Ausschussmitglied	
Herr Radon, Christopher - CDU		Ausschussvorsitzender	Vertretung für: Herrn Hatje, Arnold
Herr Stümer, Henry - CDU		Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Thormählen, Peter - FDP		Ausschussmitglied	
Herr Unger, Stefan - SPD		Ausschussmitglied	
Herr Krügel, Roland - Bgm. Tornesch		Bürgermeister	
Herr Lutz, Rainer - Verwaltung		Amtsleiter	
Herr Oppermann, Claudius - Verwaltung		Verwaltungsmitarbeiter	
Frau Ries, Inga - Verwaltung		Verwaltungsmitarbeiterin	
Frau Grün, Marion - Verwaltung		Protokollführerin	Vertretung für: Frau Haase, Steffi
Herr Daniel, Peter - SPD		Gast	
Herr Rahn, Helmut - B90/GRÜNE		Gast	
Herr Zinger, Christoph - CDU		Gast	
Herr Irgens, Manfred - CDU		Gast	
Frau Rahn, Helga - B90/GRÜNE		Gast	
Herr Schopnie, Heinrich			Seniorenbeirat Büro "Butzlaff Tewes"
Herr Dipl.-Ing. Butzlaff, Thomas			Büro "Butzlaff Tewes"
Frau Dipl.-Ing. Tewes, Katja			
Es fehlen entschuldigt:			
Herr Hatje, Arnold - CDU		Ausschussvorsitzender	entschuldigt
Frau Haase, Steffi - Verwaltung		Protokollführerin	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
------------	----------------	----------------

Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Bericht der Verwaltung	VO/09/774
4	Anfragen von Ausschusmitgliedern	
5	Umbau und Erweiterung der Feuerwachen Ahrenlohe und Esingen sowie Umbau der alten Ahrenloher Schule - Vorstellung der Planung durch das Büro "Butzlaff Tewes" -	
6	Dringlichkeitsantrag Planfeststellungsverfahren K 22	
7	Haushaltsentwurf 2010	VO/09/776
Nicht-öffentlicher Teil		
8	Bericht der Verwaltung	

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende Herr Fruchtenicht eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt den form- und fristgerechten Zugang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Es liegen zwei Änderungswünsche zur Tagesordnung vor. Herr Fruchtenicht beantragt den Tagesordnungspunkt 6 „ Umbau und Erweiterung der Feuerwachen Ahrenlohe und Esingen sowie Umbau der alten Ahrenloher Schule – Vorstellung der Planung durch das Büro „Butzlaff Tewes““ vorzuziehen und als Tagesordnungspunkt 5 zu behandeln. Die Fraktionen der CDU, FDP und Die Grünen beantragen den Tagesordnungspunkt „Planfeststellungsverfahren K 22“ als Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt 6 auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Abstimmungsergebnis:

0 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Behrens spricht die Problematik der durch Herrn Kosian auf dessen Grundstück an der Hafestraße abgestellten Container an und stellt diese zur Diskussion. Herr Körner erbittet unter Verweis auf die nach wie vor geltende Ortsgestaltungssatzung hierzu auf folgende Fragen konkrete Antworten, welche jeweils durch Herrn Oppermann gegeben werden:

- a. Wurde beim Kreis Pinneberg ein Bauantrag mit vollständigen Unterlagen eingereicht? – ja –
- b. Hat der Bau- und Planungsausschuss von diesem Bauantrag Kenntnis bzw. hat er ihn genehmigt? – nein –
- c. Sofern der Bau- und Planungsausschuss nicht beteiligt wurde, hat die Stadt das gemeindliche Einvernehmen erteilt? - bislang noch nicht –
- d. Ist das gemeindliche Einvernehmen Voraussetzung für die Erteilung der Baugenehmigung? – ja –
- e. Wurde die Ortssatzung berücksichtigt? - nein –
- f. Wurde bereits eine Baugenehmigung erteilt? - nein –
- g. Wurde mit dem Bau vorzeitig begonnen? – ja –
- h. Wird die Baugenehmigung mit Auflagen wie bspw. einer zeitlichen Befristung verbunden? – Die Entscheidung über mögliche Auflagen liegt im Ermessen der Bauaufsicht beim Kreis Pinneberg in Abstimmung mit der Stadt Tornesch. –
- i. Ist es möglich eine erteilte Baugenehmigung zu widerrufen? - grundsätzlich ja –
- j. Gibt es alternative Standorte für die Container? - Darüber ist bisher nicht gesprochen worden. –

Im Anschluss an diesen Fragenkatalog verliest Herr Oppermann ein Schreiben von Herrn Kosian vom 30.11.09 an seine Nachbarn, in dem dieser erläutert, dass die Lagerung der Container lediglich eine kurzfristige Zwischenlösung sein soll, bis die endgültige – soziale – Nutzung der Container an einem geeigneten Standort realisiert werden kann. In diesem Schreiben wird eine Räumung des Geländes bis spätestens im Frühjahr 2010 angekündigt. Herr Behrens erklärt die Bereitschaft der Nachbarschaft, die Lagerstätte eine Zeitlang hinzunehmen, sofern Herr Kosian eine schriftliche Verpflichtungserklärung über die Auslagerung der Container bis zum Frühjahr abgibt. Frau Demmning stellt die Frage in den Raum, weshalb eine Aufstellung der Container ohne Genehmigung möglich ist ohne dass sich weitere Konsequenzen daraus ergeben. Hierauf erläutert Herr Krügel die Systematik des deutschen Rechtssystems welches einen kurzfristigen Rückbau der Container verhindert. Er bietet an, ein Gespräch mit Herrn Kosian mit dem Ziel der Vereinbarung einer kurzen Lagerdauer zu führen und ist zuversichtlich die gewünschte Erklärung zu erhalten. Herr Krüger regt an, die Baugenehmigung mit der Auflage einer zeitlichen Befristung von 3 Monaten zu erteilen und diese Frist durch Herrn Kosian im Rahmen des Bauantrages gegenzeichnen zu lassen. Auf Nachfrage von Herrn Stümer führt Herr Oppermann aus, dass in einem Dorfgebiet – unabhängig von einem möglichen Widerspruch zur Ortsgestaltungssatzung – die reine Lagerung von Containern grundsätzlich zulässig ist. Nach einem Gespräch mit dem Kreis ist davon auszugehen, dass Herr Kosian die Baugenehmigung im Rahmen einer Ausnahmeregelung von der Ortsgestaltungssatzung erteilt werden wird, zumal diese eine derartige Lagerung nicht regelt. Herr Quast bittet Herrn Krügel in seinem avisierten Gespräch mit Herrn Kosian auch das Thema möglicher Alternativstandorte zu besprechen. Herr Demmning verweist in diesem Zusammenhang auch auf die seit Monaten andauernde Lärmbelästigung, die von Herrn Kosians Grundstück durch schweres Baugerät verursacht wird.

Herr Stoss verliest die dem Protokoll angefügte Stellungnahme zum Protokoll der letzten Sitzung.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Lutz erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung und ergänzt diesen um die Mitteilung, dass sich die Parksituation am Pappelweg inzwischen entspannt hat, da der

Stellplatz für Baufahrzeuge nach Fertigstellung des erforderlichen Lärmschutzwalles in Betrieb genommen werden konnte.

Die in der letzten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses kritisierte Helligkeit des Werbeträgers der Steuerberaterkanzlei Janßen an der Ahrenloher Straße konnte durch die Reduzierung der Leuchtstäbe auf eine angemessene Helligkeit verringert werden.

Herr Thomählen erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich der Entfernung der Kettengalerie auf dem Bahnhofsvorplatz. Diesbezüglich gibt es nach Aussage von Herrn Lutz noch keinen neuen Stand, es ist vorgesehen im Rahmen der Realisierung des sogenannten historischen Gleises das Umfeld entsprechend zu gestalten und in diesem Zuge die Ketten zu entfernen. Er bestätigt auch die Vermutung von Herrn Quast, dass gleichzeitig die Lampen in diesem Bereich gestrichen werden.

Herr Stümer stellt fest, dass während der Sperrung des A 23 am 28.10.09 die Bankette der Zufahrtsstraßen von Stauausweichern völlig zerfahren wurden. Er fragt nach Maßnahmen, wie solche Schäden zu verhindern seien. Herr Lutz verweist auf eine künftig bedarfsgerechte Schaltung der Lichtsignalanlagen. Aktuell wird der Bauhof die Schäden beseitigen.

Die Sachstandsnachfrage von Herrn Stümer, ob es bereits eine Ausschreibung für die Bebauung des alten Sportplatzes an der Friedlandstraße gebe, wird verneint.

TOP 4 Anfragen von Ausschusmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr König erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Realisierung des neuen Sportplatzes. Gegenüber dem Stand vom 02.11.09 gibt es keine Veränderung.

Herr Thormählen merkt an, dass die Stadt Elmshorn einen Park mit integrierter Sportanlage für 1,1 Mio € baut und dafür Zuwendungen in Höhe von zwei Dritteln erhält. Er wundert sich, dass für einen Stadtpark in Tornesch keine Mittel zur Verfügung gestanden haben. Nach Auskunft von Herrn Krügel kann Elmshorn als Mittelzentrum auf andere Förderprogramme zurückgreifen, als dies für Tornesch möglich ist.

Herr Quast regt an die Spielhallen und Automatenkasinos in Tornesch weitestgehend einzuschränken. Dies ist laut Herrn Krügel in einem Stadtgebiet leider nicht durchzusetzen.

TOP 5 Umbau und Erweiterung der Feuerwachen Ahrenlohe und Esingen sowie Umbau der alten Ahrenloher Schule - Vorstellung der Planung durch das Büro "Butzlaff Tewes" -

Beratungsverlauf:

Frau Tewes und Herr Butzlaff vom Architektur-und Ingenieurbüro Butzlaff -Tewes mit Sitz in Brande-Hörnerkirchen und Uetersen stellen die geplanten Erweiterungsmaßnahmen an den Feuerwachen Ahrenlohe und Esingen anhand einer Entwurfsplanung vor. Grundlage dieser Planung ist der Brandschutzbedarfsplan dessen Ausführung in Ahrenlohe eine Erweiterung der Wache um 534 qm und in Esingen 507qm erforderlich macht. Mit den geplanten baulichen Maßnahmen werden ebenfalls die Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse umgesetzt. Herr Thormählen erkundigt sich, ob die Maßnahmen den Wehren bekannt sind. Dies ist der Fall. Frau Ries ergänzt, dass die Erweiterung in Ahrenlohe einer Erneuerung der Wache nahekommt, während in Esingen ein Großteil des Bestands weiter genutzt werden kann. Die dortige Planung sieht vor, den Erweiterungsbau in Stahlkonstruktion zu errichten, während in Ahrenlohe eine Massivbauweise beabsichtigt ist. Herr Daniel und Herr Nellisen fragen, warum nicht auch in Ahrenlohe die kostengünstigere Variante gewählt wurde. Grund hierfür ist nach

Aussage von Frau Tewes die notwendige Wärmedämmung für die Aufenthaltsräume in Ahrenlohe, während in Esingen hauptsächlich eine Fahrzeughalle angebaut wird. Außerdem wird sich ein Anbau in Massivbauweise besser in das Landschaftsbild einfügen. Auf Nachfrage von Herrn Zinger bestätigt Herr Butzlaff die bereits erfolgte Beteiligung der Feuerwehrunfallkasse an der Gestaltung. Er räumt ein, dass eine große Herausforderung bei der Planung in Esingen die Verkehrsführung und Vermeidung von Begegnungsverkehr der an- und ausrückenden Kameraden war. In Beantwortung der Nachfrage von Herrn Quast erläutert er, dass die hierdurch bedingte Gestaltung der Außenanlagen einen großen Teil der dortigen Kosten verursacht und somit die zunächst überraschende Kostengleichheit zwischen den beiden Konzepten zu erklären ist.

Frau Clauß gibt zu Bedenken, dass in Esingen bereits im Jahre 1997 ein Anbau errichtet wurde, der nach damaligen Maßstäben als ausreichend erachtet wurde. Sie befürchtet, dass die jetzigen Erweiterungen möglicherweise in 10 Jahren erneut überholt sein werden. Frau Ries erläutert, dass dies durch die sorgfältige Erarbeitung des Brandschutzbedarfsplans vermieden wird. Dieser Plan wird in der nächsten Ratsversammlung beraten, die heutige Präsentation sollte zunächst nur der Vorstellung der geplanten Baumaßnahmen dienen. Auf Bitten von Frau Clauß wird je eine Ausfertigung der schriftlichen Planunterlagen den Fraktionen zur Verfügung gestellt. Herr Fruchtenicht erkundigt sich, ob die vorgesehenen Dimensionen für eine Stadt wie Tornesch vorgeschrieben sind. Tatsächlich sind diese durch den Brandschutzbedarfsplan festgelegt. Zu den planerischen Voraussetzungen führt Frau Ries aus, dass für die Erweiterung in Esingen eine B-Plan-Anpassung erforderlich ist.

TOP 6 Dringlichkeitsantrag Planfeststellungsverfahren K 22

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Kreis Pinneberg unverzüglich schriftlich aufzufordern, den Ausbau des Wischmühlenweges (Teilstück der K-22) bis auf weiteres zurück zu stellen.
2. Um die verkehrliche Gesamtbelastung aufzuzeigen und Lösungsmöglichkeiten für eine nachhaltige und spürbare Verkehrsentlastung entwickeln zu können, wird die Stadt Tornesch in der Zwischenzeit einen Verkehrsentwicklungsplan in Auftrag geben. Ziel muss es sein, die Verkehrsströme zu optimieren und eine weitestgehende Entlastung des Ortszentrums zu erreichen.
Vor Auftragsvergabe wird ein detaillierter Zielkatalog durch die Fraktionen erstellt und mit der Verwaltung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Frau Clauß erläutert den als Tischvorlage vorgelegten gemeinsamen Dringlichkeitsantrag der CDU – FDP – Die Grünen zum Planfeststellungsverfahren K22. Einleitend wird der Hintergrund zu diesem Antrag durch einen Film über die Verkehrssituation und die Auswirkungen der geplanten K 22 dargestellt. Zur Erinnerung an die derzeitige Beschlusslage verliest Herr Thomählen den Beschluss des Bau- und Planungsausschusses vom 07.04.09 und bittet um Information über den Sachstand. Herr Lutz erläutert, dass nach Durchführung des Beteiligungsverfahrens Ende 2008/ Anfang 2009 eine Umplanung erforderlich wurde, welche mit der Auslegung zum Planfeststellungsverfahren Anfang 2010 fortgesetzt wird. Mit einem Planfeststellungsbeschluss ist im Mai 2010 zu rechnen. Herr Thomählen schildert die Bedeutung, die einem Verkehrsgutachten zur Ermittlung der Verkehrsströme und der sich

daraus ergebenden möglichen Lösungsansätze für die weiteren Entscheidungen zukommt. Herr Fruchtenicht und Herr Krügel verweisen auf bestehende vertragliche Regelungen, die einer Umsetzung des Antrages entgegenstehen. Herr Fruchtenicht wiederholt seine Auffassung, wonach die Untertunnelung, also das geplante Mittelstück der K 22 zeitgleich mit den anderen Bauabschnitten fertiggestellt werden muss. Frau Clauß verleiht Ihrer Sorge Ausdruck, dass sich bei einem vorzeitigen Ausbau des Wischmöhlenwegs, der dort entstehende Verkehr ab der Pinneberger Straße unkontrolliert in das Tornescher Stadtgebiet ergießen wird. Herr Krügel bittet Punkt 2 des Antrags so zu ändern, dass die Erarbeitung eines detaillierten Zielkatalogs durch die Fraktion erfolgen soll.

TOP 7 Haushaltsentwurf 2010

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss verweist den vorgelegten Entwurf zum Haushalt 2010 zur weiteren Beratung an den Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Tornesch, den 22.09.2011

gez. Fruchtenicht
Vorsitzende(r)

gez. Grün
Protokollführer(in)